etlichen gefärlichen Orten an den Talfen (welches
was sy an yetz neulichen zeit groß angeloffen, und
dardurch etliche gepew zerrissen, und gar ver-
nunt hat) fürgenomen, besichtigt, und dieselben
notwendigen wasser gepew (zu verhüetung
menigliches schadens) aufzurichten an die hand-
genomen, und in das werch zubringen berat-
schlagt worden, wie volgt,

Erstlich soll unndten dem grossen kofl, und ob dem,
grossen alten werch, bey dem Einlass des Ailbachs,
in den orth, wie es die Archen, und das wasser hin-
gefressen hat, zu verhüetung Einbruchs, ain Neue
starckh werch von guetten grossen lärchen päumen,
zu den lenng dritthalben päm, und in die höch siben
päm, gemacht, unnd darzue zu Vesstung und Kobern
guete starckhe lärchene Strähölzern genomen werden,
unnd wann alsdann den [illegible] werch ver-
handen ist, so soll der grundt darzue, der notturfft
nach geraumbt, und guete starckhe Eisene Klammern
ins Kofl mit Pley eingossen, wolgemacht das werch dar-
an gehenngt werden, zu sollichem werch wiert man
ungeuerlichen bedürffen fünffhundert dreissig wasser
päm, und viertzig Strähölzern,

Zum andern, so sollen die alten werch [illegible]
und bey dem Einlass erhöhert und versetzt werden,
darzue bedarff man funffzehen wasser päm, und
zehen Strähölzern, Unnd das obbemelt werch, auch
die alten werch, soll durch die gmain und viertl
leuth (weil solich wasser als den Ailbach gemainer
gmain zu nutzperkhait khombt) gemacht und zu-
geschwendt werden, darzue man zum schwenngen ain